

Protokoll Mitgliederversammlung vom 22.11.2021

Die JHV fand am 22.11.2021 auf Grund von Covid-19 im Saal im Eckenhääner Huus in Eckenhagen statt. Somit wurden die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände gewährleistet. Alle anwesenden Personen wurden in Hinblick auf Ihren Corona Status (3G-Regel) kontrolliert.

1. Vorsitzender Werner Klein begrüßt die Mitglieder und eröffnet die Versammlung um 19.38 Uhr. Die satzungsgemäße Einberufung der Mitgliederversammlung wurde festgestellt. Anwesend waren 46 Personen. Davon sind 39 Personen stimmberechtigt.

Herr Bürgermeister Rüdiger Gennies sprach ein Grußwort aus, und bedankte sich beim Vorstand und der Wegegemeinschaft für die gute Zusammenarbeit. Er berichtete von Covid-19, dem aktuellen Impfstatus und den Auswirkungen auf das öffentliche Leben. Herr Gennies hat weiterhin über die positive Entwicklung in der Gemeinde gesprochen. Seiner Meinung nach können wir, bei einem Wiederaufbau mit den richtigen Holzarten, zuversichtlich in die Zukunft blicken.

2. Die amtierende Geschäftsführerin, Yvonne Sapp, hat die Niederschrift über die letzte Mitgliederversammlung und den Jahres- und Kassenbericht für 2020 vorgelesen.

3. Den Bericht der Kassenprüfung hat Herr Günther Marx vorgetragen und beantragte im Anschluss die Entlastung der Geschäftsführerin und des Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt. Frau Beate Steines wurde einstimmig zur Kassenprüferin gewählt. Herr Manfred Schmalenbach verbleibt ein weiteres Jahr im Amt.

4. Neuwahlen des Vorstandes

Herr Bürgermeister Rüdiger Gennis wurde einstimmig zum Wahlleiter gewählt. Zunächst wurden Herr Werner Klein einstimmig zum 1. Vorsitzenden und Herr Eckhard Schulte einstimmig zu seinem Vertreter gewählt. Beide haben die Wahl angenommen. Daraufhin wurden die Vertrauensleute in einer En-bloc-Abstimmung gewählt. Es handelt sich um Lars Dissmann, Axel Wolfslast, Axel Osterberg, Werner Dresbach, Jürgen Lenz, Friedrich Schöler und Friedemann Müller. Alle Vertrauensleute wurden einstimmig gewählt und haben die Wahl angenommen.

5. Herr Volkmann vom Landesbetrieb Wald und Holz NRW stellte sich vor. Er berichtete über die aktuelle Ausnahmesituation im Bergischen Land aufgrund der Großkalamität. Die Folgen hiervon werden wir sicherlich noch Jahrzehnte sehen. Herr Volkmann stellte noch einmal schematisch den Ablauf der Direkten Förderung dar und zeigte anhand einer Beispielrechnung, dass nach Abzug der Förderung aktuell rund 18 € pro Stunde Eigenanteil für den Waldbesitzer verbleiben. Er wies aber auch auf den enorm gestiegenen Aufwand für die Förster und die FBG hin. Im Zweifel riet er, einen Steuerberater hinzuzuziehen. Zum Abschluss startete Herr Volkmann noch einen kurzen Exkurs zum Thema Wiederaufforstung.

Herr Klein erläuterte noch einmal die Situation für den einzelnen Waldbesitzer.

Herr Kerstin wies auf die Tatsache hin, dass aufgrund der direkten Förderung jede kleinste Fläche ordnungsgemäß erfasst sein muss. Aus diesem Grund werden wir im nächsten Jahr diese Daten abfragen.

6. Seit dem 01.07.2021 haben wir einen neuen Revierförster, Herr Christian Creutzburg. Herr Creutzburg stellt sich vor und beschreibt seinen Werdegang. Im Anschluss berichtet er über den aktuellen Stand der Kalamitätsflächen der FBG Reichshof und stellte in einem Rückblick die Wiederbewaldung der letzten Jahre dar.

Des Weiteren stellte Herr Creutzburg das neue Waldbaukonzept für NRW vor. Dieses kann man auf der Internetseite

<https://www.wald-und-holz.nrw.de/waldblatt/ueberregional/1904-waldbaukonzept-nrw>

downloaden. Das Kernelement des Konzeptes sind standortbezogene Waldentwicklungstypen. Das Konzept soll insbesondere dazu beitragen, die Stabilität und Widerstandskraft der Wälder im Klimawandel zu erhöhen. Er erläutert, dass der gesamte Themenbereich sehr komplex sei und für die Mehrzahl der Privatwaldbesitzer es sinnvoll ist, den Förster einzubinden. Dies wird auch von Herrn Schulte bestätigt und anhand von Zahlen untermauert.

Herr Jürgen Kerstin erläuterte noch einmal kurz die aktuelle Situation der Förderungen.

Bei Aufforstung muss unbedingt in Zukunft auf mehrere Baumarten gesetzt werden. Es kann und darf in Zukunft nicht nur **einen** sogenannten Brotbaum geben.

Es soll in Zukunft neue Förderrichtlinien zur Aufforstung für Mischwälder geben. Auch einige Exoten sollen hier mit aufgenommen und gefördert werden. Was genau bei Aufforstung angebaut bzw. gefördert wird, bleibt in Zukunft individuell vor Ort zu entscheiden.

Herr Jürgen Kerstin regte an, dass sich der Vorstand das ein oder andere Projekt im Umkreis anschauen sollte, wie so eine geförderte Aufforstung in Zukunft aussehen könnte. Aus diesem Grund wird geplant, im nächsten Jahr zu einer Waldbegehung einzuladen.

7. Herr Eckhard Schulte berichtet über den neugegründeten Verein „Bündnis Zukunftswald e.V.“. Dieser Verein hat es sich zum Ziel gemacht, aktiv Sponsoren aus der Wirtschaft für das Vereinsziel zu gewinnen: In unserer Region den Wiederaufbau der durch den Borkenkäfer vernichteten Wälder in klimastabile Mischwälder zu fördern und damit ein Zeichen für die nachhaltige Holznutzung und gleichzeitig für den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz zu setzen.

8. Herr Werner Klein zeigte uns einen kurzen Film über die aufwendige Wiederherstellung der Wirtschaftswege. Herr Gennies stellte hierfür weitere, finanzielle Mittel in Aussicht.

9. Es gab keine weiteren Punkt unter Verschiedenes. Zu den aktuellen Themen gab es einige Wortmeldungen, welche von den Anwesenden Personen entsprechend beantwortet werden konnten.

Die Versammlung wurde um 21.50 Uhr vom 1. Vorsitzenden Herrn Werner Klein geschlossen.

Reichshof, 22.11.2021



Werner Klein
(1. Vorsitzender)